

Polizei stoppt Autofahrerin: Drogen-Vortest positiv

Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 18. August 2014 um 14:53 Uhr

Es geschah am Samstagmorgen um 5.55 Uhr bei Bessingen Drogen-Trip durchs Weserbergland: Polizei stoppt 20-jährige Autofahrerin

Montag 18. August 2014 - **Coppenbrügge-Bessingen (wbN). Schluss mit lustig. Streifenbeamte des Polizeikommissariats Bad Münster haben am frühen Samstagmorgen eine 20 Jahre alte Frau aus dem Landkreis Lippe aus dem Verkehr gezogen, die offensichtlich auf einem Drogen-Trip unterwegs war.**

Die junge Autofahrerin war um 5.55 Uhr bei Bessingen in eine Verkehrskontrolle geraten. Dabei fielen den Beamten körperliche Merkmale auf, die auf den Konsum von Betäubungsmitteln hindeuteten. Und richtig: Der Drogen-Vortest bestätigte die Vermutung – die Fahrerin hatte offenbar Amphetamine genommen.

Fortsetzung von Seite 1

Die Folge: Blutprobe, Weiterfahrt untersagt. Außerdem ein Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen des Verstoßes gegen das Straßenverkehrsgesetz (StVG). Bestätigt die Blutuntersuchung den Vortest, muss die 20-Jährige mit weiteren Konsequenzen rechnen, ihr droht dann der Verlust des Führerscheins.

Nachfolgend der Polizeibericht aus Hameln:

Polizei stoppt Autofahrerin: Drogen-Vortest positiv

Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 18. August 2014 um 14:53 Uhr

„Am Samstagmorgen führte eine Streifenwagenbesatzung des Polizeikommissariats Bad Münders eine Verkehrskontrolle durch. Um 05.55 Uhr wurde auf der Landesstraße 588 bei Bessingen ein Opel Astra angehalten, der von einer 20-jährige Frau aus dem Landkreis Lippe gelenkt wurde.

Bei der Kontrolle stellten die geschulten Kollegen körperliche Merkmale fest, die auf den Konsum von Betäubungsmittel hindeuten. Daraufhin wurde ein Drogen-Vortest durchgeführt, der positiv auf Amphetamine ausfiel. Es wurde eine Blutprobe durchgeführt; die Weiterfahrt wurde untersagt.

Es wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren nach §24 a Abs. 2 und 3 StVG eingeleitet. Sollte die Blutuntersuchung das Ergebnis im Vortest bestätigen, so hat die junge Frau noch weitere Maßnahmen, u.a. fährerscheinrechtliche Maßnahmen, zu erwarten.“